

Wildbader Chronik.

Amts- und Anzeige-Blatt für Wildbad und Umgebung.

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg., bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor Abends 4 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 32.

Samstag, 19. April 1890

26. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 16. April. Dienstag nachmittag 4 Uhr fand die feierliche Investitur S. M. des Königs mit dem britischen Hofenbandorden durch den Herzog von Edinburgh unter Assistenz des Prinzen Georg von Wales, des Wappenkönigs (garter King of Arms) und des Schwarzstabs (Blak Rod) des genannten Ordens statt. Hierauf wurde um 5 Uhr zu Ehren der englischen Gäste in der Spiegelgalerie des Residenzschlosses (zwischen dem Weizen- und dem Marmorfaal) ein großes Galabiner zu 56 Bedecken abgehalten, bei welchem S. M. der König mit dem Hofenbandorden geschmückt erschien. Sämtliche Mitglieder des Königl. Hauses, die höchsten Hofchargen, Minister und Generale haben zu dieser Galatafel Einladungen erhalten.

Stuttgart, 17. April. Der Justizminister Dr. von Haber beabsichtigt, den König um seine Veretzung in den Ruhestand zu bitten. Er hat diese Absicht mehreren Freunden und Bekannten gegenüber ausgesprochen.

Stuttgart. Der Verkauf des „Neuen Tageblatts“ an die Deutsche Verlagsanstalt soll bereits abgeschlossen sein. Baron Erlanger von Frankfurt habe die Verhandlungen zum Abschluß gebracht. Der Kaufpreis sei 2 $\frac{1}{2}$ Millionen Mark. Um dem Gesetz für Aktiengesellschaften zu genügen, finde am 18. ds. Mts. pro Forma eine Generalversammlung der Aktionäre statt.

Freudenstadt, 15. April. Dem einzigen noch im hiesigen Bezirk am Leben befindlichen Veteranen Mühle von Thonbach, Gemeinde Baiersbrunn, welcher 93 Jahre alt ist und den Feldzug von 1813 mitgemacht hat, wurde vom württemb. Veteranenverein ein Geschenk von 100 \mathcal{M} übersendet. Derselbe ist noch geistig rüstig und gesund.

Tübingen, 17. April. Professor Dr. v. Weber ist heute Mittag 2 Uhr gestorben.

Göppingen, 16. April. Infolge der warmen Witterung sieht man im südlichen Teil unseres Bezirkes, in den Orten am Fuße der Alb von Eschenbach bis Boll, seit einigen Tagen blühende Kirschbäume und Pflaumbäume. Bis jetzt ist der Verlauf der Blüte ein sehr günstiger.

Aus **Abtsgmünd** wird folgende Geschichte erzählt, welche sich dort abspielte, als die Nachricht von dem ersten Gewinn der Cannstatter Losenlotterie einlief, welcher wie bereits berichtet, dem armen betagten Straßenwärter Holl zufiel. Sofort nach der Ziehung waren zwei Fremde in Abtsgmünd und kamen andern Tags noch einmal und boten dem Losbesitzer unter Verschweigung oder Verstellung der Thatfachen erst 1000 Mark, dann 8000 bis schließlich 24000 Mark für sein Los. Als der

Mann nicht auf den Beim ging, wurde versucht, dessen Frau für das Geschäft zu bestimmen, doch ebenfalls erfolglos. Nachdem die Geschichte ruchbar geworden, war es höchste Zeit, daß die Herren sich heimlich entfernten, denn „das Volk“ war bereits im Begriff, auf seine Art den Herren einzublauen, daß noble Geschäfte nicht in dieser Weise gemacht werden. Einer der Herren soll ein Losverkäufer von Stuttgart gewesen sein. Ein ähnliches, aber gelungenes „Geschäft“ hat ein anderer Losverkäufer bei der Wasseralfinger Kirchenbaulotterie seinerzeit gemacht, der einem badischen Bürgermeister seinen 10000 Mark-Gewinn für 8000 Mark abfuggerte.

(Nationaldenkmal auf dem Hohenstaufen.) In Württemberg wird für die Errichtung eines Nationaldenkmals auf dem Hohenstaufen eifrig gewirkt, und schon ist eine ganz stattliche Summe über 120000 Mark für diesen Zweck aufgebracht. Die Stadt Göppingen hat 50000 \mathcal{M} zur Verfügung gestellt. Umünd 35000 \mathcal{M} und das kleine Hohenstaufen 5000 Mark. Auch von Deutschen in Mexiko und Nordamerika sind bereits mehrere beträchtliche Beiträge eingegangen beziehungsweise zugesichert worden. Bezüglich der Art des Denkmals ist geplant, einen der Größe des Berges entsprechenden Bau in romanischem Styl zu errichten, in welchem ein Kolossalstandbild Kaiser Wilhelms I. Aufstellung finden soll, umgeben von den Gestalten seines Sohnes und seiner Paladine.

In **Giengen a. Br.** ließ eine Mutter von zwei Kindern diese unter Aufsicht eines ca. sechsjährigen Mädchens in der Wohnung und ging ihren Geschäften nach. Das kleinere der beiden Kinder, ein etwa acht Monate altes Mädchen, fing an zu weinen, worauf das sechsjährige Mädchen eine Scheere ergriff und dem Kinde die Zunge lostrennte. Den 2 $\frac{1}{2}$ jährigen Knaben wollte sie in gleicher Weise mißhandeln, doch widersetzte sich dieser, so daß sie ihr Vorhaben nicht ausführen konnte. Das kleine Mädchen ist an der erlittenen Verletzung gestorben.

Alm. Zum Münsterfest wird geschrieben, daß, nachdem die Nordland-Reise des Kaisers verschoben wurde, das Münsterfest nunmehr definitiv am 30. Juni abgehalten wird.

Ravensburg, 16. April. Der wegen Raubmords zur Todesstrafe verurteilte ledige Müllerknecht Hermann Ziegler von Kirchnberg, D. A. Welzheim, wurde vermöge Allerhöchster Entschließung S. K. Majestät zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt.

Rundschau.

Mannheim, 15. April. Der Schaden, welcher durch Abbrennen der süddeutschen Ver-

ladehalle der hiesigen Lagerhausgesellschaften entstanden ist, beträgt 360000 \mathcal{M} .

Tauberbischofsheim, 16. April. Mit dem Bau eines Knabenseminargebäudes wurde dahier begonnen. Dasselbe soll auf 20000 \mathcal{M} zu stehen kommen.

München, 13. April. (Besuch der Königsschlösser.) Die Königsschlösser Herrenchiemsee, Linderhof und Neuschwanstein sind vom 15. Mai ab täglich gegen ein Eintrittsgeld von je 3 Mark für die Person geöffnet.

In **Marienthal** (Rheinpfalz), wurde dieser Tage ein Mann von einer Frau ermordet. Letztere geriet am Brunnen mit dem Mann einer von ihr bedrohten Frau in Streit. Ersterer, der hinzutrat, um den Streit zu beschwichtigen, erhielt von dem rasenden Weibe drei tödtliche Messerstiche.

Berlin, 14. April. Bei der heutigen Wiedereröffnung des preuß. Landtags hielt der neue Ministerpräsident, Reichskanzler v. Caprivi eine Ansprache, deren Sinn im Wesentlichen lautet: Ich habe vor dem Eintritt in die Tagesordnung das Wort genommen, nicht um eine Programmrede zu halten, denn dem politischen Leben bisher fernstehend, kann ich heute meinen Wirkungskreis noch nicht übersehen. Ich wünschte heute vor ihnen zuerst zu sprechen, um Ihnen persönlich nahezutreten. (Beifall) Redner wirft einen Rückblick auf die Bedeutung des Fürsten Bismarck. Er hofft die Zukunft Preußens auch fernerhin gesichert und erklärt das Gebäude für fest genug gefügt und gegründet, um Wind und Wetter zu widerstehen. Die Person unseres jungen erhabenen Herrschers sei in ihrer Bedeutung für das In- und Ausland klar genug hervorgetreten. Er betont den unverwüßlichen Glauben an die Zukunft Preußens, das wie das an seine Schulter gelehnte Deutsche Reich noch auf lange eine geschichtliche Notwendigkeit sei. Land und Reich gehen noch einer hoffnungsvollen Zukunft entgegen. Der Kaiser habe gesagt, der Kurs solle der alte bleiben. Man dürfe also nicht erwarten, daß eine „neue Aera“ eintrete; wohl aber werde die kollegialische Einrichtung im Ministerium mehr hervortreten. Er werde einer sachlichen Prüfung den weitesten Spielraum gönnen, das Gute nehmen, von welcher Seite es auch kommen möge, mit Allen zusammenarbeiten, welche ein Herz für Preußen haben und im Stande sind, Preußen im monarchischen Sinne, das Reich im nationalen Sinne fortzubilden. (Lebh. Beifall.)

Berlin, 17. April. In der Bahntarifkommission des Abg.-Hauses brachte Brömel (freis.) heute den Antrag ein: unter Beseitigung der Retourbillets und der zusammenstellbaren Fahrscheine eine allgemeine Ermäßig-

ung des Normalpersonentariſs um mindeſtens 25 Prozent für alle Kilometerariſs oder eines Zonentariſs auf den Staatsbahnen einzuführen. — Morgen findet Kronrat unter des Kaiſers Vorſitz ſtatt.

— Reichskanzler Caprivi hat allen Miniſterien und Reichsämtern durch Rundſchreiben befohlen, daß officiöſen Blättern keinerlei Mitteilung mehr gemacht, vielmehr nur durch den „Reichsanzeiger“ veröffentlicht werden ſoll.

— Kaiſer Wilhelm hat den Hrn. Jules Simon in Paris zur Erinnerung an deſſen letzten Aufenthalt in Berlin während der Arbeiterſchutz-Konferenz mit Ueberſendung der der muſikaliſchen Werke Friedrichs des Großen geehrt.

Potsdam, 17. April. Die Prinzefſin Friedrich Leopold iſt Nachmittags 3 1/4 Uhr von einer Prinzefſin entbunden worden. Das Befinden iſt gut. Die Kaiſerin hat ſich ſchon Vorm. zu ihrer Schweſter begeben.

Strahburg, 14. April. Baron Franz Jörn v. Bulach, Mitglied des Staatrats von Elſaß-Lothringen, erſter Vicepräſident des Landesauſſchuſſes, iſt nach langem Leiden im Alter von 62 Jahren verſchieden.

Lemberg, 16. April. Aus St. Petersburg wird gemeldet: Geſtern nacht wurde das Polizeidirektionsgebäude von Draniebaum in Brand geſetzt. 8 Poliſiſten und 2 Kinder ſind tot; 40 Beamte haben ſchwere Brandwunden erlitten.

Mähriſch-Odrau, 17. April. Tauſende von Arbeitern erzwangen geſtern Abend die Arbeitseinstellung in allen hieſigen Gruben und Fabriken und zogen ſodann nach Wittowiz, um die dortigen Arbeiter zum Anſchluß zu zwingen. An den Nordbahnschächten von Zarnbeck wurden die Aufwiegler durch Militär vertrieben und die Schächte beſetzt. Nach Wittowiz ſind 2 Kompagnien Militär abgegangen. Die Ausdehnung des Streiks nimmt fortwährend zu.

Warschau, 17. April. Geſtern ſind hier 63 Häuſer abgebrannt.

London, 16. April. Dem „Standard“ wird aus Berlin gemeldet, das Hauptziel der auswärtigen Politik Deutschlands ſei die Aufrechterhaltung des Dreibundes und guter Be-

ziehung mit England, ſowie Fernhaltung jeder Friedensſtörung; das Ziel der inneren Politik die Löſung der ſozialen Frage und möglichſtes Entgegenkommen gegenüber der Volksvertretung.

— Nach einer Meldung der „Times“ aus Sanſibar wird Emin Paſcha in der kommenden Woche von Bagamoyo nach dem Innern aufbrechen. Die Dauer der Expedition ſei auf etwa 9 Monate berechnet. Es iſt eine ſeltſame Fügung des Schickſals, daß Dr. Peters, der zum Entſatz Emin Paſchas ausgezogen war, nun ſelbſt durch die unter Emin's Führung in das Innere abgehende Expedition Unterſtützung erhalten ſoll. Der Ausſchuß der Emin-Paſcha-Expedition in Berlin hat ſogar für die neue Expedition Emin's einen Beitrag von 10 000 Mark bewilligt. Bemerkenswert iſt, was Stanley in Brindifi dem Vertreter des „Newyork Herald“ auf die Frage geantwortet hat, ob ſich der Beſitz von Oſtafrika überhaupt verlohne: „Es iſt Land zu gewinnen, welches Alles, was es unter der Sonne giebt, trägt. Der Boden Süditaliens würde in Afrika als unfruchtbar gelten. Es leben Millionen ſtarker Männer dort. Jeder Einwanderer in die Vereinigten Staaten ſtellt eine Bereicherung des Nationalvermögens um 100 Doll. dar. Afrika iſt voll von Schwarzen, die ſich leicht lenken laſſen. Wird dieſe Bevölkerung geſittet, ſo braucht ſie Kleidung und Wohnung. Welch' ein Markt für eine Nation!“

— Wenn der Ausſtand der Tiſchler in Chicago dieſe Woche noch andauert, ſind 150 000 Arbeiter brotlos.

Vermiſchtes.

— Wenn eine bekannte alte Wetterregel zutrifft, haben wir einen naffen Sommer zu gewärtigen. Man kann nämlich in dieſem Frühjahr beobachten, daß die Eiſe vor der Eiſe treibt, und da ſagt die Bauernregel: Treibt die Eiſe vor der Eiſe, — hält der Sommer große Bleiche, — treibt die Eiſe vor der Eiſe, — hält der Sommer große Wäſche.

(Frage und Antwort.) Welcher Unterſchied iſt zwiſchen einem Herrn und einer Dame im fünfundzwanzigſten Lebensjahre? —

Der Herr fängt mit dem fünfundzwanzigſten Jahre zu wählen an, und die Dame hört mit dem fünfundzwanzigſten Jahre zu wählen auf.

— Eine Feuerspritze aus Papiermaché hat die Berliner Feuerwehr erhalten. Selbſtverſtändlich iſt nur der eigentliche Wagen aus dieſer Maſſe hergeſtellt, aber dafür beſteht auch jeder Teil deſſelben, Kaſten, Räder, Deichſelſtange u., aus Papier. Bei einer dem Holze gleichen Dauerhaftigkeit und Widerſtandsfähigkeit iſt der Spritze ein viel leichteres Gewicht als den anderen ähnlichen Wagen gegeben. Es iſt dieſes ein Vorteil, der von höchſter Bedeutung iſt, bei welchem das Schnellſte und rechtzeitige Eintreffen am Orte der Gefahr eine ſo große Wichtigkeit hat.

(Eine zähe Natur.) Ein iriſches Blatt ſchreibt: Ein Mann mit Namen Tom Burns wurde bei Dublin von einem Gilzug überfahren und getötet; einen ganz ähnlichen Unfall hat derſelbe Mann ſchon einmal vor etwa 3 Jahren erlitten.

Sinnprüche.

Von einem Baum, der noch in Blüte ſteht, mußt Du nicht ſchon Früchte erwarten.

Glück verbreiten wir nur da, wo wir nicht an unſer eigenes denken.

Anerkenne fremdes Verdienſt, und der Anerkannte wird Dich fördern.

Ein wahres Hausmittel. Unterreichenbach, D. A. Calw. Gegen Drücken auf der Bruſt, Schwindel, Mattigkeit, Leibſchmerzen Verſtopfung wende ich täglich 2—3 Stück der Apotheke Richard Brand's Schweizerpillen (à Schachtel 1 Mk. in den Apotheken,) welche ich mir ſtets im Hauſe halte, an und ſie haben ſich gegen vorgedachte Störungen ſtets als ein untrügliches Heilmittel in meiner Familie bewährt, was ich der Wahrheit gemäß zum Wohl meiner Mitmenschen gerne beſtätige. Johs. Heſpeler. (Unterschrift beglaubigt.) — Man ſei ſtets vorſichtig, auch die ächten Apotheke Richard Brand's Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rotem Felde und keine Nachahmung zu empfangen.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Wildbad.

König-Karls-Bad, Neubaun.

Folgende Arbeiten werden zur Verdingung ausgeschrieben:

Zimmer-Arbeit im Ueberschlagsbetrag von . . . 6550 Mk.
Schmied-Arbeit „ „ „ „ „ 990 „

Pläne, Koſtenanſchlag und Bedingungen ſind auf dem Bau-Bureau zur Einſicht aufgelegt.

Tüchtige Unternehmer werden eingeladen, ihre Angebote in Prozenten der Voranſchlagspreiſe ausgedrückt, in bekannter Form

bis Montag den 28. April d. J., nachmittags 2 Uhr bei der Kgl. Badinſpektion einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der Offertſteller ſtattfinden wird.

Die Bauſeitung.

Stuttgarter Pferdemarkt-Lotterie

Ziehung unabänderlich am 25. April

Haupt-Gewinn: I Viererzug complet beſpannt nebst Wagen und Peitsche.



Ferner kommen zur Verloſung eine größere Anzahl Wagenpferde, Reitpferde, Arbeitspferde u. Loſe à Mk. 2 ſind zu haben bei

Chr. Wildbrett.

Revier Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 28. April,

vormittags 11 1/2 Uhr nach Ankuſt des Zugs auf dem Rathaus in Wildbad aus Diſtrikt II. Ciberg, Abt. 108 Oberes Guſtriß und Abt. 110 Vorderer Wanne:

386 Stück Forſchen-Langholz I.—IV. Cl. mit 564 Fm.

38 „ Forſchen Sägholz I.—III. Cl. mit 35 Fm.

926 „ Tannen Langholz I.—IV. Cl. mit 1259 Fm.

206 „ Tannen Sägholz I.—III. Cl. mit 167 Fm.

Ferner aus Abt. 108 Oberes Guſtriß: 92 Stück Eichen III. u. IV. Claſſe mit 44,26 Fm.

Revier Herrenalb.

Die Brücke über die Gach beim Lehmannshof iſt wegen vorzunehmender Reparatur von

Montag den 21. April an vorauſſichtlich auf die Dauer von 8 Tagen geſperrt.

W i l d b a d.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer
 ehelichen Verbindung

laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Dienstag den 22. April 1890** in das **Gasthaus z. Löwen** freundlichst ein und bitten, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Friedrich Schneider.
Friederike Maier.

Kirchgang um 12 Uhr von der Restauration Kübler aus.

Pudding-Pulver

von **Gebr. Stollwerck, Köln,**
mit Vanille-, Mandel-, Citron-, Himbeer-, Orange- & Chocolate-Geschmack,

sind sehr empfehlenswert zur schnellen Anfertigung von wohlgeschmeckenden kalten und warmen Puddings, Torten und Aufläufen.

Vorrätig in Schachteln mit sechs verschiedenen Pulvern zu Mk. 1.20 oder einzeln zu 20 Pf.

in allen besseren Kolonial-, Delicatess- und Droguen-Geschäften.

Jeder Schachtel liegt ein Receptenbüchlein für 50 verschiedene Puddings, Kuchen etc. bei.

M u s t e r

nach allen Gegenden franko.

<p style="text-align: center;">Zu 4 Mark</p> <p>Stoff für einen vollkommenen großen Herren Anzug in den verschiedensten Farben.</p>	<p style="text-align: center;">Zu 7 Mark</p> <p>3 Meter Stoff zu einem feinen Anzug in dunkel, gestreift oder klein carriert, modernste Muster, tragbar bei Sommer und Winter</p>
<p style="text-align: center;">Zu 2 Mark</p> <p>Stoff in gestreift, carriert und allen Farben, hinreichend zu einer Herrenhose für jede Größe.</p>	<p style="text-align: center;">Zu 4 Mark 80 Pf.</p> <p>Stoff zu einem vollkommenen Damenregemantel in heller oder dunkler Farbe, sehr dauerhafte Ware.</p>
<p style="text-align: center;">Zu 1 Mark</p> <p>Stoff für eine vollkommene, waschächte Weste in lichten und dunkeln Farben.</p>	<p style="text-align: center;">Zu 6 Mark 60 Pf.</p> <p>Englisch Lederstoff für einen vollkommenen waschachten und sehr dauerhaften Herrenanzug.</p>
<p style="text-align: center;">Zu 5 Mark</p> <p>3 Meter Diagonal-Stoff für einen Herren-Anzug mittlerer Größe in Grau, Marengo, Olive und Braun.</p>	<p style="text-align: center;">Zu 9 Mark</p> <p>3¹/₄ Meter Burkin zu einem Anzug, geeignet für jede Jahreszeit und tragbar bei jeder Witterung, in den neuesten Farben, modern carriert, glatt und gestreift</p>
<p style="text-align: center;">Zu 3 Mark 50 Pf.</p> <p>2 Meter Diagonal-Stoff, besonders geeignet zu einem Herbst- oder Frühjahrs-Paletot in den verschiedensten Farben.</p>	<p style="text-align: center;">Zu 12 Mark</p> <p>3 Meter kräftigen Burkinstoff für einen soliden praktischen Anzug.</p>
<p style="text-align: center;">Zu 3 Mark 75 Pf.</p> <p>Stoff zu einer Koppel, passend für jede Jahreszeit in grau, braun, meliert u. olive.</p>	<p style="text-align: center;">Zu 7 Mark</p> <p>2¹/₄ Meter schweren Stoff für einen Ueberzieher, sehr dauerhafte Ware.</p>
<p style="text-align: center;">Zu 10 Mark</p> <p>Stoff zu einem hochfeinen Ueberzieher in jeder denkbaren Farbe u. zu jeder Jahreszeit tragbar.</p>	<p style="text-align: center;">Zu 16 Mark 50 Pf.</p> <p>Stoff zu einem Festtags-Anzug aus hochfeinem Burkin.</p>

Ferner empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in hochfeinen Tuchen, Burkins, Paletotsstoffe, Billard-Tuche, Chaisen- und Livree-Tuche, Rammgarn-Stoffe, Cheviots, Westenstoffe, wasserdichte Stoffe, vulcanisierte Stoffe mit Gummieinlage, garantiert wasserdicht, Roden-Keiseroch- und Savelockstoffe, forstgraue Tuche, Feuerwehrtuche, Damentuche in allen Gattungen, Satin, Croiséc etc. etc. zu en gros Preisen.

Bestellungen werden **alle** franco ausgeführt.
Muster nach allen Gegenden franco.

Adresse: Tuchausstellung Augsburg
(Wimpfheimer & Cie.)

Revier Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 25. April d. J., vor mittags 11¹/₂ Uhr (nach Ankunft des Zugs) auf dem Rathaus in Wildbad aus:

Bordere Wanne:
158 Nm. buchen Ausschuss-Scheiter und Prügel; 9 Nm. buchen Abfallholz und 41 Nm. buchen Reisprügel.

Kollwasserhof:
1 Nm. eichen Scheiter, 51 Nm. eichen Ausschuss-Scheiter u. Prügel, 3 Nm. birf. und 91 Nm. tannen Ausschuss-Scheiter und Prügel, 24 Nm. eichen und 54 Nm. tannen Abfallholz, 8 Nm. eichen und 72 Nm. tannen Reisprügel.

Wildbad, 19. April 1890.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die Mitteilung, daß

Chr. Fr. Hammer,

Meßger,

heute früh 5 Uhr nach längerem, schweren Leiden im Alter von 80 Jahren sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Montag nachmittag 2 Uhr.

Morgen Sonntag

nachmittags 2 Uhr

Rekruten-

Versammlung

im **Gasthaus z. Eisenbahn**, wozu die Jahrgänge 1868 und 1869 dringend eingeladen werden.

Der Vorstand.

Zu vermieten:

Zwei Wohnungen mit zwei Zimmern, Küche und sonstiger Zugehör hat zu vermieten

Karl Bogenhardt,
Maurermeister.

Da der

Anker-Pain-ExPELLER

bereits in den meisten Familien als zuverlässiges Hausmittel vorrätig gehalten wird, so ist jede Anpreisung überflüssig. Es sei hier deshalb nur für je. welche dies altbewährte Mitt. noch nicht kennen sollten, die Bemerkung angefügt, daß der Anker-Pain-ExPELLER mit den besten Erfolgen als schmerz-lindernde und heilende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Glieder-reißen, Hüftweh, Seitenstechen, Nervenschmerzen, Zahnweh usw. angewendet wird. Dieses Hausmittel ist sicher in der Wirkung und billig im Preis (50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche!). Nur echt mit „Anker“! Vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot: Marien-Apothek, Nürnberg.

Verdingung von Bauarbeiten für den Neubau eines Kur-Hauses in Herrenalb

Sollen im Wege schriftlichen Angebots vergeben werden:

1. Maurer- u. Steinhauerarbeiten laut Ueberschlag	M	3 019 08
2. Beton- u. Cementarbeiten	"	5 685 83
3. Zimmerarbeiten	"	13 768 17
4. Schreinerarbeiten	"	9 321 20
5. Glaserarbeiten	"	1 557 22
6. Gypferarbeiten	"	1 841 16
7. Schlosserarbeiten	"	868 40
8. Flaschnerarbeiten	"	5 382 90
9. Schmiedarbeiten	"	300 —
10. Malerarbeiten	"	2 595 —

Zeichnungen, Arbeitsbeschreibungen und Auftragsbedingungen sind auf den Bureaus der Unterzeichneten zur Einsichtnahme aufgelegt. Die Angebote sind bis

28. April, nachmittags 3 Uhr

beim Stadtschultheißenamt Herrenalb schriftlich und versiegelt abzugeben. Zu der um diese Stunde stattfindenden Öffnung der Angebote haben die Bieter Zutritt.

Stuttgart, den 12. April 1890. Herrenalb, den 12. April 1890

Die Bauleitung:
H. Dorn, Architekt.
Wilhelmsstraße 3 p.

Stadtschultheiß
Beutter.



Hamburg - Amerikanische Packetfahrt Actien Gesellschaft Express Postdampfschiffahrt Hamburg - New York

Southampton anlaufend

Oceanfahrt ca. 7 Tage.

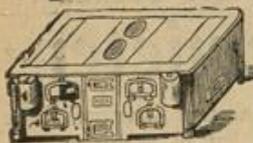
Ausserdem regelmäßige Postdampfer-Verbindung zwischen

HAVRE—Newyork.	Hamburg—Westindien.
Stettin—Newyork.	Hamburg—Havana.
Hamburg—Baltimore.	Hamburg—Mexico.

Nähere Auskunft erteilen: Carl Schobert, Chr. Pfau in Wildbad.
G. Blaich in Neuenbürg.

(Nr. 1052.)

Neu! Wildbader Spar-Kochherde mit Wasserheizung (Zum Patent angemeldet.)



Durch langjährige Erfahrungen ist es mir gelungen, einen Haushaltungs-Spar-Kochherd zu konstruieren, welcher folgende Vorzüge in sich vereinigt:

- 1) kann auf der ganzen Platte gekocht werden;
- 2) zwei Brat- oder Backöfen, wodurch jede Hausfrau in die angenehme Lage kommt, ihr Backwerk das ganze Jahr hindurch selbst backen zu können
- 3) Wasserheizung mit selbstthätiger Regulierung durch das einfache Kochfeuer bewirkt, liefert eine Menge heißes Wasser, funktioniert ruhig und unbedingt gefahrlos; durch einfaches Drehen eines Hahnen kann solches am Spültisch, in der Waschküche oder im Badezimmer zur Verwendung kommen.

Diesen Herd, zugleich eine Zierde für jede Küche, erlaube ich mir den geehrten Hausfrauen bestens zu empfehlen und kann ein solcher bei mir täglich eingesehen werden.

Geneigten Bestellungen entgegengehend zeichnet Hochachtungsvoll

Heinrich Bott.

Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 S und 80 Pfg. das Pfund, in Postcollis von 9 Pfund an zollfrei

**Ferd. Rahmstorf,
Ottensen bei Hamburg.**

Zwick's
Doppel- Glanz-
Stärke
ist die beste Stärke.
In allen Geschäften zu haben.
Fabr. W. Zwick, Albersweiler Pf.

Wegen Aufgabe eines Holzgalanterie - Waren- Geschäftes

wird für Wildbad eine geeignete Persönlichkeit zum commissionsweisen oder festen Verkauf gesucht.

Gestl. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter **Chiffre C. G. 100** entgegen.

16 Medaillen u. Ehren-Diplome.

Loeflund's Malz-Extract

diätetisches Husten- und
Catarrh-Mittel
ist in allen Apotheken ächt zu haben,
ebenso Loeflund's

Malz-Extract mit Eisen

Malz-Extract mit Kalk

Leberthran-M.-Extract

Malz-Extract-Husten-
Bonbons.

Gesellschaft für
Fabrikation diätetischer
Produkte Ed. Loeflund & Co.
in Stuttgart.

Schulbücher:

als:

- Spruch- u. Liederbücher,
Biblische Geschichten,
Lesebücher I. Teil,
Lesebücher II. Teil,
Kinderlehren,
Rechenbüchlein,
Fibeln,

sind in neuer Sendung eingetroffen bei
Chr. Wildbrett.

Haltbare Biscuits

aus der Fabrik von

Gebr. Stollwerk in Köln.

Wohlschmeckend zu Wein, Kaffee,
Thee, Chocolate, Cacao u. Limonade.
Die beliebtesten Sorten sind in den
meisten feineren Kolonialwaaren- und
Delikatessen-Geschäften, sowie Con-
ditoreien zu haben.

Besonders
empfehlenswerth:

**Germania-
Biscuit.**

sehr schmackhaft
als Dessert;

Kinder-Biscuit

leicht verdaulich
und nahrhaft selbst
für Kinder von drei
Monaten ab.

Verpackt in 1 u. 2 Pfd.-Büchsen, sowie
ausgewogen.



Stempel-Farbe

in rot, violett und blau ist zu haben bei
Chr. Wildbrett.

(Mit einer Beilage.)

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.